



Wer liebt ihn nicht, den wohltuenden Kaffee am Morgen? Knapp jeder Zehnte Deutsche ist laut einer Studie von Statista regelmäßiger Kaffeetrinker, wobei ca. 3 % der Deutschen die Nutzung einer Kapselmaschine favorisieren.

Das Problem hierbei: Alleine in Deutschland wurden 2014 vier Millionen Kilogramm an zusätzlichen Aluminium- und Plastikmüll produziert, Tendenz steigend. Zusätzlich kostet die Kapsel im Vergleich zur Kannenzubereitung knapp das Zehnfache. Nicht umsonst ist die Kaffeekapsel das am

stärksten wachsende Segment der Branche.

Dabei gibt also ebenso mündende wie abfallarme Alternativen: Wir erinnern uns alle noch an Omas alte Kaffeekanne, und wem die losen Kaffeepartikel den Genuss versauern, der kann immer noch auf eine gute alte Kaffeepresse zurückgreifen.

Eine weitere Alternative sind Kaffeefullautomaten, die vollständig auf die Verwendung von Filterpapieren verzichten und den Kaffee lose zubereiten können.

Ich meine:

Die verwendete Ressourcenmenge für Kaffeekapseln ist trotz der geringen Verbreitung enorm. Zusätzlich sind viele Produkte aufgrund Ihrer der verschiedenen benutzten Materialien schwer zu recyceln. Auch Alternativen aus Plastik bedeuten einen zusätzlichen Mehraufwand. Ich denke wir sollten uns auch bei der Kaffe Zubereitung nach anderen Möglichkeiten umsehen.